
Vorsitz: Tadschikistan**918. PLENARSITZUNG DES FORUMS**

1. Datum: Mittwoch, 19. Juni 2019

Beginn: 10.05 Uhr

Schluss: 13.05 Uhr

2. Vorsitz: Botschafter I. Kalandar

3. Behandelte Fragen – Erklärungen – Beschlüsse/verabschiedete Dokumente:

Punkt 1 der Tagesordnung: SICHERHEITSDIALOG ÜBER PRAXISBEZOGENE
HILFSPROJEKTE IN ZENTRALASIEN IM
BEREICH KLEINWAFFEN UND LEICHTE
WAFFEN UND LAGERBESTÄNDE
KONVENTIONELLER MUNITION

– *Vortrag von Generalmajor S. Bachabekzoda, Leiter der Pionierabteilung,
Generalstab der Streitkräfte, Tadschikistan*

– *Vortrag von Oberst A. Li, Leiter der Hauptabteilung Rüstung, Staatskomitee
für Verteidigungsfragen, Kirgisistan*

Vorsitz, Generalmajor S. Bachabekzoda, Oberst A. Li, Rumänien – Europäische Union (mit den Bewerberländern Albanien, Montenegro, Nordmazedonien und Serbien; dem Land des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberland Bosnien und Herzegowina; dem Mitglied des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Land Liechtenstein; sowie mit Georgien, Moldau und der Ukraine) (FSC.DEL/133/19), Vereinigte Staaten von Amerika, Türkei, Schweiz, Russische Föderation (FSC.DEL/134/19 OSCE+), Belarus (FSC.DEL/135/19 OSCE+), FSK-Koordinatorin für Angelegenheiten betreffend UNSCR 1325 (Italien), FSK-Koordinator für Projekte betreffend Kleinwaffen und leichte Waffen und Lagerbestände konventioneller Munition (Ungarn), Vorsitzende des informellen Freundeskreises zu Kleinwaffen und leichten Waffen und Lagerbeständen konventioneller Munition (Lettland)

Punkt 2 der Tagesordnung: ALLGEMEINE ERKLÄRUNGEN

- (a) *Die Lage in und um die Ukraine:* Ukraine, Rumänien – Europäische Union (mit den Bewerberländern Albanien, Montenegro und Nordmazedonien; den Mitgliedern des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Ländern Island, Liechtenstein und Norwegen; sowie mit Andorra, Georgien, Moldau und San Marino) (FSC.DEL/136/19), Russische Föderation, Kanada, Vereinigte Staaten von Amerika
- (b) *Militärübungen in den besetzten Gebieten Aserbaidschans vom 17. bis 20. Juni 2019:* Aserbaidschan (Anhang), Armenien

Punkt 3 der Tagesordnung: SONSTIGES

- (a) *Schreiben des Vorsitzenden des Forums für Sicherheitskooperation an den Vorsitzenden des Ständigen Rates (FSC.DEL/132/19/Rev.1 OSCE+) betreffend den Beitrag des Forums zur Jährlichen Sicherheitsüberprüfungskonferenz 2019 (ASRC):* Vorsitz

Das Forum für Sicherheitskooperation kam überein, das Schreiben des Vorsitzes des Forums für Sicherheitskooperation an den Vorsitz des Ständigen Rates betreffend den Beitrag des Forums zur Jährlichen Sicherheitsüberprüfungskonferenz 2019 weiterzuleiten.

- (b) *Achte jährliche Diskussion über die Umsetzung des Verhaltenskodex zu politisch-militärischen Aspekten der Sicherheit am 12. Juni 2019 in Wien:* FSK-Koordinatorin für den Verhaltenskodex zu politisch-militärischen Aspekten der Sicherheit (Rumänien)
- (c) *Finanzierungsbeitrag zum Projekt zur sicherheitstechnischen Aufrüstung von Munitions- und Waffenlagerungsstätten in Bosnien und Herzegowina (SAFE-UP BiH):* Norwegen, Bosnien und Herzegowina, FSK-Koordinator für Projekte betreffend Kleinwaffen und leichte Waffen und Lagerbestände konventioneller Munition (Ungarn)
- (d) *Protokollarische Angelegenheiten:* Rumänien – Europäische Union
- (e) *Abschluss des Projekts zur Beseitigung von Artilleriegeschossen und Flieger- und Streubomben in Georgien:* FSK-Koordinator für Projekte betreffend Kleinwaffen und leichte Waffen und Lagerbestände konventioneller Munition (Ungarn), Georgien

4. Nächste Sitzung:

Mittwoch, 3. Juli 2019, um 10.00 Uhr im Neuen Saal

918. Plenarsitzung

FSK-Journal Nr. 924, Punkt 2 (b) der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG
DER DELEGATION ASERBAIDSCHANS**

Herr Vorsitzender,

die Delegation der Republik Aserbaidschan möchte das Forum für Sicherheitskooperation auf die jüngste eklatante Verletzung der Normen und Prinzipien des Völkerrechts und der grundlegenden Prinzipien und Verpflichtungen der OSZE durch Armenien aufmerksam machen.

Laut den Informationen, die von armenischen Massenmedien, auch unter Berufung auf das armenische Verteidigungsministerium, verbreitet wurden, haben in den besetzten Gebieten Aserbaidschans am 17. Juni angeblich „groß angelegte“ illegale Militärübungen begonnen, die bis 20. Juni andauern sollen. An diesen illegalen Militärübungen sollen etwa 10 000 Mann, rund 150 gepanzerte Fahrzeuge, mehr als 400 Fahrzeuge, über 200 Artilleriestellungen und mehr als 50 Luftabwehrsysteme beteiligt sein.

Unabhängig von der tatsächlichen Truppen- und Ausrüstungsstärke reihen sich die vorgenannten Übungen in eine lange Liste unbestreitbarer Belege für die rechtswidrige militärische Präsenz und die illegalen militärischen Aktivitäten Armeniens in den besetzten Gebieten Aserbaidschans ein. Damit legen sie ein beredtes Zeugnis ab von der unverhohlenen Verletzung Armeniens seiner völkerrechtlichen Verpflichtungen und der gemeinsamen OSZE-Prinzipien und -Verpflichtungen.

Die illegalen Übungen stehen auch im Widerspruch zu Geist und Buchstaben aller OSZE-Dokumente betreffend das militärische Verhalten der Teilnehmerstaaten, so auch des Wiener Dokuments und des Verhaltenskodex zu politisch-militärischen Aspekten der Sicherheit. Erst letzte Woche hatten wir im Rahmen der achten Jährlichen Diskussion über die Umsetzung des Verhaltenskodex Gelegenheit, die groben Verstöße Armeniens gegen den Kodex ausführlich zu erörtern und ans Tageslicht zu bringen.

Die gegenwärtigen illegalen Militärübungen passen auch gut ins Muster der jüngsten subversiven Aktionen Armeniens an der Kontaktlinie. Es ist kein Zufall, dass diese Provokationen in eine Zeit fallen, in der die Verhandlungen unter der Ägide der Kovorsitzenden der Minsk-Gruppe intensiviert werden – so ist etwa für morgen ein Treffen der Außenminister Armeniens und Aserbaidschans in Washington D.C. angesetzt. Dieses Verhalten macht die

tatsächlichen Absichten Armeniens deutlich, nämlich substanzielle Verhandlungen zu erschweren und gleichzeitig Übungen und Ausbildungen für seine Streitkräfte abzuhalten, um damit die Besetzung der aserbajdschanischen Gebiete zu konsolidieren.

Vor diesem Hintergrund fordert Aserbaidschan die OSZE – insbesondere die Minsk-Gruppe der OSZE und ihre Kovorsitzenden sowie den slowakischen OSZE-Vorsitz – nachdrücklich auf, die gravierenden Verletzungen unserer gemeinsamen völkerrechtlichen und OSZE-Verpflichtungen durch Armenien zu verurteilen und zu verlangen, dass Armenien seine Aggression gegen Aserbaidschan beendet, seine Streitkräfte aus den besetzten Gebieten abzieht und sich an substanziellen Verhandlungen im Hinblick auf eine dauerhafte politische Lösung des armenisch-aserbaidschanischen Konflikts beteiligt.

Ich ersuche um Aufnahme dieser Erklärung als Anhang in das Journal des Tages.

Danke, Herr Vorsitzender.